



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe Dezember 2019

Liebe EfEU-Unterstützer*innen!

Der Dezember-Newsletter beinhaltet viele **Rezensionen (von Büchern und Spielen)**, stellt spannende **Medien** vor und bietet eine Rück- und Vorschau auf interessante **Veranstaltungen** (u.a. auch solche, an denen EfEU beteiligt war/ist).

Ein Dank an unsere Volontärin, **Valerie Wohlfarter**, die den Newsletter maßgeblich mitgestaltet hat und an **Jeanne Viès-Magar**, unsere letzte Erasmus+-Praktikantin, die drei Rezensionen verfasst hat.



EfEU ist – mit vielen interessanten Posts – auch auf **Facebook** zu finden (www.facebook.com/efeu.wien) !

Der **nächste Newsletter** erscheint Ende März 2020. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. März 2020 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit Jahresende schicken wir unseren EfEU-Unterstützer*innen per Post gratis die Projekte- und Kulturplanerin von Cabinet_X zu. **Wir freuen uns, wenn Sie EfEU auch 2020 wieder (finanziell) unterstützen und mit der Zahlung des Unterstützungsbeitrags von 25€ für 2020 unsere Vereinsarbeit würdigen** (Konto lautend auf EfEU IBAN: AT371400002710665080). Sie erhalten damit vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen.

Dass wir uns über Spenden jeglicher Höhe freuen, sei auch noch angemerkt ;)

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,

Renate Tanzberger
Obfrau des Vereins EfEU

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|---------|
| ▪ In eigener Sache, subventionsgebende Stellen | Seite 2 |
| ▪ Rezensionen | Seite 3 |
| ▪ Hinweise auf spannende Medien und Projekte | Seite 5 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 7 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 9 |



Steinbrunn

Einen
wunderschönen
Winter
und ein tolles 2020
wünschen

Claudia Schneider
und
Renate Tanzberger



Foto: Renate Tanzberger

In eigener Sache

Studientag „Vielfalt sichtbar halten in Wort und Bild“

Am **17. Jänner 2020** veranstaltet die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein in **Innsbruck** von 9:30-14:00 einen Studientag zum Thema „Vielfalt sichtbar halten in Wort und Bild“.

Claudia Schneider hält einen **Vortrag "denken sprechen handeln"**: Sprache ist weder neutral noch natürlich, sie ist mächtig – in ihr kommen gesellschaftliche Norm- und Wertvorstellungen zum Ausdruck. Sprache ist nicht einfach da, sie beinhaltet auch eine Handlungsdimension – auch wenn ich die unterschiedlichen Möglichkeiten diskriminierungskritischen Sprachgebrauchs nicht verwende, handle ich! Insofern ist jede Sprachverwendung politisch, aber nur für einige wenige wird dies diskutiert. Nach einem kurzen Überblick über nationale und internationale Übereinkommen sowie die jahrzehntelangen Forschungen zur Wirkung diskriminierender Sprachhandlungen analysiert der Vortrag Abwehrreaktionen und Argumente gegen gendersensiblen Sprachgebrauch, stellt Argumentationshilfen zur Verfügung, präsentiert Möglichkeiten zur Intervention und bietet Inspirationen für die eigene (bildungs-)politische Praxis und für den Einsatz im persönlichen Arbeits- und Lebensbereich.

Danach folgt ein Vortrag zu feministischen Bildstrategien von Annekathrin Kohout.

Anmeldungen bis 14.1.2020 über ph-online der KPH Edith Stein oder per Mail mit dem Betreff „Vielfalt“ an info@kph-es.at.

Weitere Infos unter: <https://tibs.at/content/kph-studientag-vielfalt-sichtbar-halten-wort-und-schrift>

Vortrag „Gemeinsam gegen Diskriminierung von LGBTIQ-Personen“ – auf YouTube nachschau- und nachhörbar

Am 13. und 14. November 2019 veranstaltete das Mädchenzentrum Klagenfurt in der Pädagogischen Hochschule Kärnten seine Fachtagung "GEWALTige Welten - Prävention und Intervention zu Gewalt on- und offline". Die Tagung bot einen geschlechterreflektierenden und diversitätsbewussten Einblick in unterschiedliche Gewaltkonstellationen und Raum, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im (sozial-)pädagogischen Kontext kennen zu lernen.

Unter <https://tinyurl.com/wnp7rf> können Sie die interessanten Inputs der Vortragenden nachsehen.

Speziell verweisen möchten wir auf den Vortrag „Gemeinsam gegen Diskriminierung von LGBTIQ-Personen“ von **Renate Tanzberger**: <https://tinyurl.com/vyas6hp>

EfEU als Teil der Allianz GewaltFREI Leben

- Die **Dokumentation des Fachforums der Allianz GewaltFREI Leben**, das am 16.9.2019 am Juridicum in Wien stattfand, ist hier verfügbar: <https://tinyurl.com/uccgdq9>. Zum **Workshop „Präventionsarbeit an Schulen – Wunsch und Wirklichkeit“** von **Renate Tanzberger** siehe Seite 12/13.
- Als Teil der Allianz GewaltFREI Leben war EfEU auch bei mehreren **Aktionen** dabei (beispielsweise am 26. November am Josefsplatz bei „**Statt Korruption: Mehr Geld für Gewaltschutz!**“).
- Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen lud **Frauenministerin Stilling** gemeinsam mit **Bundeskanzlerin Bierlein** Expertinnen aus NGOs und Wissenschaft im Bereich der Gewaltprävention und des Opferschutzes (darunter den Verein **EfEU**) sowie Justizminister Jabloner und Innenminister Peschorn zu einem Austausch ins Bundeskanzleramt ein.



EfEU erhält
Subventionen von:



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Rezensionen

Identitätenlotto

Spielecht Spieleverlag & Beratung GbR, 2019

Vielleicht haben Sie ja schon Formen eines Privilegentests (beispielsweise im Rahmen eines Antirassismustrainings) erlebt. Das von Juliette Wedl entwickelte Identitätenlotto bringt das Thema Privilegien nun auf ein Spielfeld.

Zielgruppe sind Erwachsene und Jugendliche, die sich mit vielfältigen Identitäten und unterschiedlichen Lebensrealitäten auseinandersetzen wollen.

Zu Beginn am besten das kurze Video <https://identitaetenlotto.de> mit der Spiel-erklärung ansehen (zusätzlich sollte eine Person – in Anbetracht der Komplexität des Spieles – die Spielanleitung gelesen haben und durch das Spiel leiten). Das Identitätenlotto ist geeignet für Menschen, die kreativ sind, gerne reflektieren, sich Zeit nehmen wollen und Freude am Austausch haben.

Ich selbst habe das Spiel in einer Runde von Gendertrainer*innen gespielt und wir sind – nach einer etwas lange dauernden Identitätenfindungsphase – schnell ins Diskutieren gekommen und wollten auch nach der zuvor vereinbarten Zeit noch weiter"spielen". Bei einem länger dauernden Workshop mit Jugendarbeiter*innen oder Lehrer*innen oder in einer Lehrveranstaltung mit Lehramtsstudierenden kann ich mir gut vorstellen, das Identitätenlotto einzusetzen.

Großartig sind auch die vielen Zusatzinformationen zu geschlechtlicher, sexueller,... Vielfalt im Heft „Hintergrundwissen“, die zusätzlichen Spielvarianten, die vorgeschlagenen Diskussionsfragen oder auch die Linksammlung zu Berichten von Selbstvertreter*innen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (<https://tinyurl.com/yx7qvtqu>).

Das Spiel kostet 50€ zzgl. Portokosten und kann über die Website des Verlags <https://spielecht-spieleverlag.de> bestellt werden.



nie wieder zurück

Maria Braig, Querverlag, 2019. ISBN: 9783896562791, Preis: 16,50€

Ich freue mich immer, wenn ein neues Buch von Maria Braig erscheint. In ihren Romanen sind geschlechtliche, sexuelle und kulturelle Vielfalt selbstverständlich.

Im neuesten Roman lernen wir verschiedene Frauen näher kennen: Da wäre die sechzehnjährige Fadia, deren Eltern aus Marokko stammen und die gleich zu Beginn des Buches einen Aufsatz über die Frage „Was bedeutet es, deutsch zu sein“ schreiben soll sowie ihre Freundinnen Jil, und Alisa. Weiters Damaris, die mit Nadim verheiratet wird und mit ihren Kindern aus politischen Gründen aus Saudi-Arabien nach Deutschland flüchtet. Dann gibt es noch Kai, die Tante von Alisa, die noch eine tragende Rolle spielen wird, als Fadia aus ihrer Familie flieht. Und Jane aus Uganda, von der Damaris sich angezogen fühlt als sie sich in einem Sprachkurs treffen.

Beratungsstellen, ein Frauenhaus, das Treffen eines Internationalen Frauenkreises, ein Sprachkurs für Frauen – der Roman weist auf viele Unterstützungsangebote für Frauen hin, aber auch Hamid, der Cousin von Fadia stellt sich gegen patriarchale, gewaltsame Vorstellungen. Und die 80-jährige Rabia wird zeigen, dass Frauensolidarität keine Frage des Alters ist.

Der Roman zeigt verschiedene Formen der Gewalt auf, von denen Frauen betroffen sein können, er begleitet die Hauptfiguren des Buches aber auch auf ihrem Weg des Empowerments ohne zu verheimlichen, dass das Wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse dazu führen kann, dass das Umfeld mit Gewalt reagiert.

Ein Buch, das in keiner Schulbibliothek fehlen sollte.

Mehr zu den (weiteren) Büchern der Autorin s. www.maria-braig.de/Die-Buecher



Super Frauen. Ein Quartett-Spiel

Isabel Thomas (Autorin), Laura Bernard (Illustratorin), Birgit van der Avoort (Übersetzerin), Laurence King Verlag, 2019. ISBN: 978-3-96244-106-7, 44 Karten mit Booklet, Preis: 11,90€
Auf www.laurenceking.com bestellbar sowie im Südwind zu abzuholen

Dass Geschichte Frauen* vergessen hat, und Frauen* noch immer vergisst, wurde schon festgestellt. Dafür gibt es mehrere Gründe, unter anderem, dass Frauen* von vielen Möglichkeiten ferngehalten, oder dass ihre Beiträge unsichtbar gemacht wurden. Trotz zunehmend größerer Anerkennung gibt es in diesem Bereich noch immer Unwissen und Ignoranz, selbst in feministischen Kreisen. Wer ist der erste Mensch, der zwei Nobelpreise erhalten hat? Welche Kunstturnerin hat vier olympische Goldmedaillen bei einer Olympiade gewonnen? Um die Beiträge von Frauen und diese Frauen selbst zu feiern, hat der Laurence King Verlag das „Super-Frauen“-Spiel veröffentlicht.



Das Quartett-Spiel besteht aus 44 farbigen Karten, auf denen Frauen dargestellt sind. Diese gehören zu elf Kategorien (darunter u.a. Aktivismus, Mode, Foto und Wissenschaft) und werden von einem Booklet mit Kurzbiographien begleitet. Die Illustrationen und die Gestaltung haben mir gut gefallen, auch wenn die Frauen nicht immer leicht identifizierbar sind. Am besten ist dieses Spiel für ein junges Publikum geeignet, es kann als „Reminder“ aber auch von Erwachsenen gespielt werden. Auch wenn die Regeln nur „Spieler“ erwähnen, dürfen Frauen* dieses Spiel spielen 😊

Obwohl ich mich freue, dass Wissen über Frauen und ihre Leistungen immer stärker im Mainstream ankommt, kann ich trotzdem nur bedauern, dass die Vielfältigkeit zu wünschen übriglässt. Fünfzig Prozent der dargestellten Frauen kommen aus den USA. Auch wenn rund ein Drittel der Weltbevölkerung aus China und Indien stammt, gibt es in diesem Spiel keine Menschen dieser Herkunft. Der afrikanische Kontinent wird nur durch die zwar wunderbare Chimamanda Ngozi Adichie vertreten, diese lebt aber seit Jahrzehnten in den USA. Diverse Frauen werden als Pionierinnen in bestimmten Domänen dargestellt, wobei dies nur in Bezug auf Europa und die USA zutrifft, andere Erdteile werden außer Acht gelassen. Zum Beispiel wird Blackwell als „erste Frau, die als Ärztin zugelassen wurde“, beschrieben. Dabei wird nicht klargestellt, dass sich die Aussage rein auf Großbritannien bzw. Europa bezieht.

Dieses Quartett bietet einen spielerischen und guten Einstieg, um Frauen sichtbar zu machen, es übersieht trotz bester Absichten aber leider viele der „Superfrauen“ aus der ganzen Welt und zeigt, dass wir noch immer in einer sehr ethnozentrischen Gesellschaft leben.

Rezension von **Jeanne Viès-Magar**

No More Bullshit. Das Handbuch gegen sexistische Stammtischweisheiten.

Sorority (Hg.), Kremayr & Scheriau, 2018. ISBN: 978-3-218-01134-1, 176 Seiten, Preis: 19,90€

Vor einem Jahr wurde das Buch „No more Bullshit“ zum dritten Mal von dem österreichischen Frauennetzwerk veröffentlicht. „Qualität statt Quote!“, „Der Paygap ist ein Mythos!“ oder „Wir haben keine Frau* für das Podium gefunden“ sind Behauptung die leider zu oft zu hören sind.

Das „Handbuch gegen sexistische Stammtischweisheiten“ bietet verschiedene Tools (Albernheit identifizieren und entlarven, eine Reflexion über Wahrheit und eine andere über Sprache) und fünfzehn Zooms zur verschiedenen Themen, wie z.B. dem sogenannten Widerspruch „Humanismus vs Feminismus“, Frauen in Führungspositionen oder Humor.



Mit dem vielversprechenden Start „Liberté, égalité, smash the patriarchy – mic drop“ fängt das Buch an. Es lässt sich durch seine klare und schöne graphische Gestaltung und seinen „beschwingten Ton“ sehr gut lesen. Seine Komplexität verdankt es einem Team von 23 Personen, die sehr qualitätsvolle Beiträge verfasst haben. Nicht zu vergessen: die tolle Arbeit von Lana Lauren, die ihre Einblicke graphisch darstellt, durch ein „Lohnt es sich zu kontern“-Ja/Nein-Schema, ein Bullshit-Bingo, Shiva-Wunderfrau-Illustrationen, und noch viel mehr.

Dieses Buch wird sowohl Personen helfen, die Fakten und Argumente gegen Weiblichkeitsmythen suchen als auch jenen, die ihre eigenen tradierten Vorurteile hinterfragen wollen. Das Buch kann auch nützlich sein, um einige Familientreffen zu ertragen 😊, denn es vermittelt den Eindruck, nicht allein, sondern Teil einer größeren Gemeinschaft, einer Sororität (Schwesternschaft) zu sein.

Rezension von **Jeanne Viès-Magar**

I'm every woman

Liv Strömqvist, avant Verlag, 2019. ISBN: 978-3-964450-001-2, 112 Seiten, Preis: 20€

Wem ist Liv Stromquist immer noch unbekannt? Comics dieser schwedischen Autorin, wie „Der Ursprung der Welt“ und „Der Ursprung der Liebe“ wurden schon in viele Sprachen übersetzt und weltweit verbreitet. Beide Bücher haben großen Erfolg bei Publikum und Kritik geerntet.

Zuletzt wurde ein neues Werk auf Deutsch veröffentlicht: „I'm every woman“. In diesem Buch geht es hauptsächlich um Frauen von berühmten Männern, wie Nadeschda Allilujewa-Stalina, Lee Krasner (Pollocks Frau), Priscilla Presley oder Jenny Marx. Dank langer Recherchen – die Autorin hat Politikwissenschaft studiert und interessiert sich seit langem für Feminismus – wird über das gemeinsame Schicksal dieser Frauen berichtet, und vor allem über Dominanzverhältnisse in Liebesbeziehungen.



Obwohl ich die Methode einer vollständigen Auflistung ein bisschen langweilig finde, habe ich diese „kleinen Geschichten“ sehr informativ gefunden. Es gibt aber viel mehr in diesem Buch, das eigentlich aus Comics eines ursprünglich 2008 veröffentlichten Werks besteht. Eine Episode des Comics versucht die Frage „Warum sind Kinder rechtskonservativ?“ zu beantworten. Eine andere bietet Beispiele für sehr unbeliebte Tiervergleiche. Als Beispiel, das zeigt, dass mit „der Natur“ jedes Verhalten begründet werden könnte, sei nachfolgender absurder Dialog angeführt:

„- Also, gestern war ich so notgeil, dass ich die ganze Nacht lang draußen herumgejault und versucht habe, mich von einem zufälligen Passanten bespringen zu lassen, egal von wem!

- Ja, das ist biologisch nun einmal so bei uns Frauen! Genau wie bei Katzen, z. B.“

Mit ihrem besonderen Humor und klugen Perspektiven gibt die Autorin eine scharfe, queere und relevante Vision der patriarchalen Gesellschaft. Eine echte Empfehlung für alle – ob nun mit oder ohne Comicerfahrung!

Tipp: Auf der Seite 8 findet sich ein Hinweis auf die **Theater-Adaption von Liv Strömqvists Comic "Der Ursprung der Welt"**, die von 10.-12. Jänner 2020 im Spektakel (Wien) aufgeführt wird.

Rezension von **Jeanne Viès-Magar**

Hinweise auf spannende Medien und Projekte

Toolbox „Alles Gender, aber wie?“

Die Bundes Jugend Vertretung nimmt als gesetzlich verankerte Interessenvertretung die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Fokus. 2013 veröffentlichte die BJV die Toolbox Gender Mainstreaming, die 2019 überarbeitet und mit neuen Methoden ausgestattet wurde. Die Toolbox richtet sich an BJV-Mitgliedsorganisationen, weitere Kinder- und Jugendorganisationen und alle, die mit jungen Menschen zum Themenfeld Gender arbeiten, und bietet Anregungen und Methoden im Bereich Gender Mainstreaming.



Bestellung sowie Download: www.bjv.at/activities/toolbox-alles-gender-aber-wie-gender-in-der-kinder-und-jugendarbeit

Broschüre „Mädchen haben Recht(e)“

Die Magistratsabteilung 57, das Frauenservice der Stadt Wien hat eine zielgruppenspezifische Broschüre für Mädchen herausgegeben, diese widmet sich dem Thema Rechte. Vom Wohnen bis zum Arbeitsrecht finden junge Frauen Informationen über verschiedene Gesetze ihrer Lebenswelt. Neben Informationen werden auch Beratungsstellen aufgelistet.

Exemplare können per Mail post@ma57.wien.gv.at bestellt werden. Download: www.wien.gv.at/menschen/frauen/pdf/maedchenrechtsbroschuere.pdf



Bei Bubenbeirat mitentscheiden!

Wie bereits im September-Newsletter berichtet, fördert der Bubenbeirat (als Ergänzung zum seit einigen Jahren bestehenden Mädchenbeirat) empowernde Projekte, die junge Männer für positive Rollenbilder und ein Leben frei von Gewalt begeistern. [...] Die Projekte sollen zur Reflexion über Beziehungen zwischen Buben anregen und Empathie für weibliche Lebenswirklichkeiten fördern. Dadurch sollen Buben und junge Männer angeregt werden, eigene geschlechterdemokratische Positionen zu entwickeln und entsprechend positiv handeln zu können.



Die Hil-Foundation fördert ausgewählten Projekten mit bis zu 5.000€. Projekteinreichung bis zum **28. Februar 2020!** Alle weiteren Informationen finden sich auf www.bubenbeirat.at/projekteinreichung

Welche Projekte die Hil-Foundation unterstützen soll, darüber entscheidet der Bubenbeirat. Eine Gruppe junger Männer zwischen 14 und 25 aus ganz Österreich setzt sich intensiv mit den eingereichten Projektanträgen auseinander, erstellt eigene Kriterien und entscheidet sich gemeinsam für fünf Projekte, mit denen kooperiert werden soll. Dies findet an einem gemeinsamen Wochenende von **17.-19. April 2020** in Reichenau/Rax statt, Freizeitaktivitäten und Spaß kommen dabei natürlich nicht zu kurz.

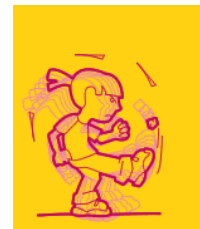
Schriftliche Bewerbung bis zum 28. Februar 2020. Mehr Infos: www.bubenbeirat.at/bubenbeirat

„Wild auf Leistung“

Mädchen im Turnsaal, Heft_2019, hg. vom Frauenforum Bewegung & Sport

Inhalt:

- Wild auf Leistung – unterschiedliche Perspektiven von Leistung im Sportunterricht Mädchen
- Anstrengung und Selbstwahrnehmung
- Selbstkompetent und effektiv bewegen – Lernerfahrungen durch messbare Leistungen im Kugelstoßen
- Leisten – Sprinten – Reagieren – Differenzieren
- Laufen in verschiedenen Geschwindigkeiten
- Wilde Mädchen kommen überall hin/rauf – ein Hindernislauf
- Leisten wie meine Vorbilder
- Sicheres Auftreten durch Haltung
- Neurofitness für Mädchen



Der erste Artikel kann auf www.ffl.at/images/pdf/schriftenreihe/sr_19.pdf nachgelesen werden. Bestellung des Hefts über die Website www.ffl.at/die-schriftenreihe/bestellung.html

Expertinnenstimme zu „Sexualisierte Gewalt im (Leistungs-)Sport“

Katja Koller beschreibt ein Präventions- und Interventionskonzept für Sportvereine und Sportverbände. Eine Safe-Sport-Studie ergab, dass ein Drittel aller Kader-Sportler*innen schon eine Form von sexualisierter Gewalt im Sport erfahren haben und eine von neun Sportler*innen hat eine schwere und/oder länger andauernde Form von sexueller Gewalt erlebt.

Mehr Infos hier: www.gewaltinfo.at/themen/2019_10/sexualisierte-gewalt-im-leistungs-sport.php

Leitfaden „Schutz vor sexualisierter Gewalt in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit“

Der Steirische Dachverband der offenen Jugendarbeit hat einen Leitfaden zur Prävention und Intervention in Kooperation mit Hazissa herausgegeben. Der Leitfaden legt dar, wie man bei einem Verdachtsmoment handeln kann und zeigt Möglichkeiten auf, wie man mit diesem Thema professionell umgehen kann. Akteur*innen der Offenen Jugendarbeit werden darin bestärkt, das Thema der sexualisierten Gewalt zu enttabuisieren, es aufzugreifen und einen professionellen, fachkundigen und offensiven Umgang damit zu entwickeln.

Download:

www.hazissa.at/files/7815/6145/9327/Leitfaden_Schutzkonzept_Jugendarbeit-1.pdf



Rosa lila PantherInnen: „anders als erwartet“

Die schwul-lesbische Arbeitsgemeinschaft Steiermark hat eine Broschüre für Eltern homosexueller Kinder herausgegeben, die als Ratgeber und Hilfestellung in der Coming-Out-Phase dienen soll.

Bestellung der Broschüre: www.homo.at/services/broschuerenbestellung

Download: www.homo.at/online-broschueren/



Stundenbild „Maria Anna Mozart“

Das Stundenbild stellt Maria Anna Mozart ihrem Bruder Wolfgang Amadeus Mozart gegenüber, die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit gesellschaftlichen Hürden, die es Frauen erschwerten als Kunstproduzierende anerkannt zu werden.

Download: www.politik-lernen.at/mariaannamozart

Stundenbild „Familienbilder in der Werbung“

Anhand von Werbematerial tragen die SchülerInnen Bilder zusammen, auf denen Familien abgebildet sind, und fertigen ein Plakat an. Die Darstellungen auf den ausgewählten Bildern dienen als Grundlage, um über unterschiedliche Familienformen zu sprechen.

Download: www.politik-lernen.at/familienbilderinderwerbung

Veranstaltungshinweise

KÄRNTEN

Fortbildungen des Mädchenzentrums Klagenfurt

- **23.1.2020:** „Zu viel, zu wenig... und trotzdem nie genug.“ Zum Umgang mit Essstörungen im Schulkontext
- **27.1.2020:** „hinhören – hinschauen – verstehen! Jugendliche mit Migrationserfahrungen im Spannungsfeld Bildung, Beruf und Lebenswelt. Ein ressourcenorientierter Ansatz.
- **4.2.2020:** Liebe, Sex und Partnerschaft? Zum Umgang mit dem Thema Liebe, Sexualität und sexuelle Orientierung im Schulkontext
- **27.3.2020:** Mädchen* können mehr Jungen* auch! Ein Workshop zur geschlechterreflektierenden Pädagogik in der Schule



Mehr Infos dazu unter www.maedchenzentrum.at/fachwelten/fortbildungen

VORARLBERG

Ausstellung: Sie meinen es politisch! Political we will be!

Bis **10. Mai 2020** findet in Hittisau im Frauenmuseum die Ausstellung „Sie meinen es politisch“ zu 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich statt. Begleitend dazu gibt es unterschiedliche Workshops, u.a. ein Poetry Slam, für Mädchen* und junge Frauen*.

Ort: Frauenmuseum Hittisau (6952 Hittisau, Platz 501)

Mehr Infos unter: www.frauenmuseum.at



WIEN

Dschungel Wien: Gastspiel „Jo im roten Kleid“

Von **9.-12. Jänner 2020** ist „Jo im roten Kleid“ vom Mezzanin Theater aus Graz im DSCHUNGEL Wien zu sehen. Die Geschichte handelt von einem Jungen, der ein rotes Kleid trägt und deshalb verfolgt, gehetzt und gehänselt, aber auch geliebt wird. Ein Stück über Geschlechterrollen, über Weiblichkeit und Männlichkeit und über das Ausleben der eigenen Identität. Das Stück basiert auf dem gleichnamigen Bilderbuch von Jens Thiele.

Mehr Infos hier: www.dschungelwien.at/vorstellung/424



"unverschämt_verspielt. queer*feministisch theater machen!"

Vom **10.-12. Jänner 2020** kommt das "Fruit of Knowledge Theater- und Bildungskollektiv" aus Berlin mit ihrer **Theater-Adaption von Liv Ström-qvists Comic "Der Ursprung der Welt"** ins Spektakel (1050 Wien, Hamburgerstraße 14). Zusätzlich gibt es im WUK (1090 Wien, Währinger Straße 5) am 11./12.1.2020 tolle Workshops von „Tanz dich frei von patriarchalen Körpernormen“, über feministisches Kabarett, Schattentheater bis hin zu einer Schreibwerkstatt für queers* gegen eine freiwillige Spende. Eine Veranstaltung vom Theater der Unterdrückten Wien.

Nähere Informationen: http://tdu-wien.at/Veranstaltung/unverschaeamt_verspielt



Buchpräsentation und Diskussion: „Warum Feminismus gut für Männer ist“

Am **13. Jänner 2020** wird in der Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz das Buch „Warum Feminismus gut für Männer ist“ von Jens van Tricht vorgestellt, anschließend diskutieren Jens van Tricht und Lea Susemichel.

Weitere Infos hier: www.vidc.org/themen/gender/maenner-gleichstellung/warum-feminismus-gut-fuer-maenner-ist



Veranstaltungen des Instituts für Freizeitpädagogik ifp

- **15.1.2020:** Informationsabend „Körper! Bewusst? – Stärkung des Körperbewusstseins im Alltag von Kindern und Jugendlichen“
- **21.1.2020:** Informationsvormittag „Wege in die Zukunft – Eine Längsschnittstudie mit NMS-Absolvent_innen in Wien“ mit speziellem Fokus auf geschlechtsspezifische Unterschiede

Mehr Infos dazu sowie viele weitere Fortbildungen unter www.wienextra.at/ifp/#events



Ausstellung und Schul-Workshop „Junge Muslim*innen in Wien“

Was bedeutet es für österreichische Jugendliche muslimisch zu sein? Wie leben muslimische und nicht-muslimische Jugendliche im Schulalltag zusammen? Wie wird der Islam, neben anderen Konfessionen, praktiziert oder nicht praktiziert? Welche Rolle spielen Religion und Bekenntnis in der Schule?

Bis **2. Februar 2020** wird diesen Fragen im Volkskundemuseum Wien nachgegangen. Die Ausstellung und Videoinstallation mit 15 Kurzfilmen gibt muslimischen und nicht-muslimischen Jugendlichen eine Stimme und wendet sich vor allem an Jugendliche ab 14 Jahre.

Mit einer Schulklasse kann der 90-minütige Workshop „Gut, dass wir reden“ besucht werden.

Trailer von der Videoinstallation: <https://vimeo.com/353104857>

Mehr Infos hier: www.volkskundemuseum.at/schulgespraeche



Informationen zum Verein EfEU

Der Verein EfEU ist eine in Österreich und im deutschsprachigen Europa einzigartige Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung und besteht seit 1986.

Die **Schwerpunkte** des Vereins sind Beratung, Aus- und Weiterbildung und Forschung.

Hauptanliegen ist die Vermittlung von theoretischen Forschungsergebnissen zu Gender und Diversität an Praktiker*innen in Bildungsorganisationen.

Ziel des Vereins ist es, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechterdifferenzierende Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Hort ▪ Geschlechtssensible Gewaltprävention ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Technik/Naturwissenschaften unter einer Genderperspektive ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Geschlechtssensible Erwachsenenbildung ▪ Geschlechtssensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „gender-sensible Unterrichtsgestaltung“, „geschlechter- und diversitätsgerechte Sprache“, „Gewaltprävention“, LGBTIQ*, etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexualisierte Gewalt, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:

Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

103 Wien, Untere Weißgerberstraße 41

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at



www.facebook.com/efeu.wien

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.